

Rettung für zwei Heilige

Kunst Zwei großzügige Spenden machen es möglich, in Heiligenzimmern zwei von Holzwurm und Schimmelpilz bedrohte Figuren der Pfarrkirche St. Patricius zu restaurieren.

Die Initiative zur Restaurierung der wertvollen Figurensammlung im Kirchenschatz der Pfarrkirche St. Patricius nimmt Fahrt auf. Zum aktuellen Stand können bereits zwei Heiligenfiguren einer Restauration unterzogen werden.

Bei diesen beiden Heiligenfiguren handelt es sich um zwei bemerkenswerte Meisterwerke aus der Hand des Bildhauers Anton Leins aus Horb am Neckar. So zeigt die linke Figur (Foto) den heiligen Joachim. Er gilt als der Vater der Gottesmutter Maria und ist Schutzpatron der Väter. In der Kunst wird er mit den Attributen der Schäferschaufel und den Opfertieren (Lämmer oder Tauben) dargestellt. Die Schäferschaufel ist dem heiligen Joachim in künstlerischen Überlieferungen über die Zeit hinweg abhandengekommen. Elsbeth und Hermann Flaitz haben durch ihre Spende die Restaurierung des heiligen Joachim vollumfänglich finanziert.

Die rechte Figur zeigt die heilige Anna. Sie ist die Mutter der Gottesmutter. Aus diesem Grund wird sie oft mit einer jungen Maria dargestellt. In alten Unterlagen im Pfarrarchiv konnten diverse Briefe gesichert werden, die den Schriftwechsel zwischen einem Pfarrer Wilhelm Biener und dem Bildhauer Anton Leins belegen.

In den Briefen geht es darum, wann Leins die Figuren erstellen soll und wie die zeitliche Planung mit den anderen Beauftragungen aussehen soll. Darüber hinaus geht aus dem Briefwechsel hervor, dass seinerzeit eine Sophie Bächle die beiden Figuren vollumfänglich finanziert hat. Allein durch ihre enorme Spende von 535 Mark hatte sie die Erschaffung dieser beiden Meisterwerke überhaupt erst ermöglicht.

Die Originalrechnung beider Figuren wurde handschriftlich von Anton Leins an Sophie Bäch-



Die Restaurierung beider Figuren kostet 5440 Euro. Die nötigen Mittel stammen allein aus Spenden zweier Familien.

Foto: Jens Schlehe

le am 13. März 1906 ausgestellt und ist noch heute erhalten. Der Fuhrmann Johann Stehle wurde im März 1906 beauftragt, die Figuren sicher von Horb nach Heiligenzimmern zu transportieren.

Ursprüngliche Standorte

Durch Gespräche mit älteren Gemeindemitgliedern konnten auch die ursprünglichen Standorte der Figuren rekonstruiert werden: Der heilige Joachim und die heilige Anna mit Maria waren im

Langhaus an der Westwand auf neugotischen Wandkonsolen platziert. An diesen Platz kehren die Figuren nach Beendigung der Sanierungsarbeiten des Dachtragwerks restauriert zurück.

Durch die Recherchen wurde auch bekannt, dass der heilige Joachim früher dort seinen Platz hatte, wo die Familie Flaitz im Gottesdienst immer Platz nimmt. So schließt sich hier wieder der Kreis: Nach erfolgter Restaurierung und der Aufhängung am ur-

sprünglichen Platz wird der heilige Joachim über der Spenderin wachen. Die Restaurierung der heiligen Anna mit Maria wurde durch die Spende eines Ehepaars aus Heiligenzimmern finanziert. Das Spenderehepaar möchte jedoch anonym bleiben. Die Pfarrkirche wendet sich mit einem gemeinsamen Schreiben direkt an die Spender und drückt darin ihren Dank aus: „Sie gehen mit bewundernswertem Beispiel voran und helfen aktiv mit, dass die he-

rausragende Handwerkskunst in der Pfarrkirche St. Patricius erhalten werden kann.“ swp

Der aktuelle Spendenstand

Weiteres zur Initiative, Einblicke in die Dachsanierung sowie zum aktuellen Spendenstand findet sich im Netz auf www.pfarrkirche-st-patricius-heiligenzimmern.de.